

NDB-Artikel

Beecke, *Notger Ignaz Franz von* Komponist, * 28.10.1733 Wimpfen/Neckar, † 2.1.1803 Wallerstein bei Nördlingen. (katholisch)

Genealogie

V Theodor Beecke, Beamter.

Leben

Die Soldatenlaufbahn begann B. in kurbayerischen Diensten, nahm in der preußischen Armee an Feldzügen des Siebenjährigen Krieges teil. Im Oettingen-Wallersteinschen Kontingent des württembergischen Kreisdragonerregiments wurde er 1759 Premierleutnant, 1763 Hauptmann und schließlich 1792 Major. Als Hofkavalier und persönlicher Adjutant des Erbgrafen und späteren Fürsten Kraft Ernst von Oettingen-Wallerstein stand er mitten im gesellschaftlichen Leben, nicht zuletzt dank seinen Musikliebhabereien. Hierin in der Hauptsache Autodidakt, förderte er Können und Kenntnisse so weit, daß ihn sein Fürst zum Intendanten der Hofmusik bestellte. Durch zahlreiche Kunstreisen, besonders nach Paris, Mannheim, Wien und Berlin, wurde er mit den musikalischen Gepflogenheiten der großen Welt sowie ihren führenden Meistern bekannt und vertraut (Gluck, Haydn, Mozart). Solche Erfahrungen und gutes Organisationstalent halfen ihm, die Wallersteiner Hofkapelle mit einem eigenen Vortragsstil weithin berühmt zu machen, vor allem infolge seiner persönlichen Leistungen als brillanter Klaviervirtuose: man sprach geradezu von der „Beeckischen Manier, den Flügel zu spielen“. Als Komponist pflegte er fast alle Gattungen der kirchlichen und weltlichen Vokalmusik, besonders aber Klavierkonzert, Streichquartett und Sinfonie; in Süddeutschland waren seine Werke außerordentlich verbreitet und beliebt. Heute betrachtet man sie als liebenswürdige und für den Geist ihrer Zuhörer charakteristische Gesellschaftsmusik durchschnittlicher Qualität.

Werke

gedruckt: hauptsächl. Klaviermusik u. Sinfonien, sowie zahlreiche Klavierlieder (1767–98);

handschriftl.: Kirchenmusik, Klavierkonzerte, Quartette u. Sinfonien;

s. a. MGG.

Literatur

L Schiedermaier, Die Blütezeit d. Oettingen-Wallerstein'schen Hofkapelle, in: Sammelbde. d. Int. Musikges. 9, 1907-08;

F. Munter, I. v. B. u. seine Instrumentalkompositionen, in: Ztschr. f. Musikwiss., Jg. 4, 1922;

E. F. Schmid, in: MGG (*W, L*);

ders., in: Lb. Bayer. Schwaben I, 1951.

Autor

Georg Reichert

Empfohlene Zitierweise

, „Beecke, Ignaz von“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 731
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
